

Auch ein Detektiv braucht Hilfe

THEATER Ensemble Szenenwechsel zeigt eine Krimikomödie unter Mitwirkung des Publikums



Huch, ein Mordopfer! Was nun? Das muss im Stück „Jetzt oder nie“ nicht zuletzt das Publikum herausfinden.

BILD: CHRISTOPHER ARLINGHAUS

VON CHRISTIAN LEINWEBER

Bergisch Gladbach. Wer glaubt, in jedem Seniorenheim ginge es beschaulich zu, der irrt. Zumindest in Cornelia H. Müllers Krimikomödie „Jetzt oder nie“ entpuppen sich die Bewohner einer Luxusresidenz für ältere Herrschaften als lügnerisches Pack, das nur eines im Kopf hat: Geld. Da wird geheuchelt und betrogen – und zu allem Überfluss auch noch gemeuchelt.

Die Refrather Hobbytheatergruppe „Szenenwechsel“ bringt das mörderisch turbulente Treiben nun auf die Bühne, Premiere ist am Freitag, 6. Mai, in der Evangelischen Kirche Vürfels in Refrath. Das Besondere: Das Publikum ist aufgefordert, bei der Tätersuche zu helfen. Jeder, der Lust hat, darf mitraten, und kann so den schusseligen Privatdetektiv Bruno Kowalsky bei seinen Untersuchungen unterstützen.

Gut ein halbes Jahr haben die zehn Laiendarsteller der Theatergruppe an dem Stück geprobt, einen Regisseur gibt es allerdings nicht. „Wir erarbeiten die Stücke gemeinsam, das ist das Besondere an unserer Gruppe“, sagt Schauspielerinnen Rebecca Lay (30). Seit 15 Jahren ist sie Mitglied der 1993 gegründeten Schauspieltruppe, deren Repertoire alle Genres abdeckt – ob Komödien, Dramen oder eben Krimis. Trotz Leiche und einer Packung Viagra, die als Indiz eine wichtige Rolle spielt, ist „Jetzt oder nie“ ein Stück für die ganze Familie. Es soll vor allem eines: zum Lachen animieren. Daher gibt es auch einige Slapstick-

einlagen und natürlich reichlich Situationskomik.

„Das Stück ist platt, aber lustig“, findet Lay. Tiefgang wird also nicht geboten. Dafür gibt es viele unerwartete Wendungen und man bekommt wunderbar überzeichnete Charaktere zu sehen: etwa die hysterische Charlotte Meierling, die mit ihren Heiratsplänen für Aufregung sorgt, den schmierigen Dr. Knut Stiegendreher oder die vorlaute, wenn auch sympathische Aushilfe Pinkie. Die wird von der 14-jährigen Roya Abel dargestellt, seit einem Jahr Mitglied der Theatergruppe: „Ich fand die Atmo-

„Wir erarbeiten die Stücke gemeinsam, das ist das Besondere an unserer Gruppe

Schauspielerinnen Rebecca Lay

sphäre hier so toll, dass ich dabei geblieben bin“, sagt sie.

Für zukünftige Projekte sucht die Theatergruppe Szenenwechsel noch engagierte Nachwuchsdarsteller. Wer also Lust aufs Theaterspielen hat und zwischen 14 und 25 Jahre alt ist, kann mitmachen. Aber erst mal heißt es: mitraten und den Übeltäter dingfest machen. Und da jede Figur ein Mordmotiv hat, wird das wohl gar nicht so leicht werden.

Aufführungen am Freitag, 6. Mai, und Samstag, 7. Mai, jeweils um 19.30 Uhr, und am Sonntag, 15. Mai, um 16 Uhr, in der Evangelischen Kirche Vürfels, Vürfels 26, in Bergisch Gladbach-Refrath. Eintritt frei. szenenwechsel-gl.jimdo.com